

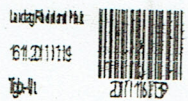
P

17/4583



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM DES INNERN
UND FÜR SPORT



Landtag Rheinland-Pfalz
16.11.2017 07:40
Tgb.-Nr.



Handwritten signature

Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz
Postfach 3280 | 55022 Mainz

DER MINISTER

Schillerplatz 3-5
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-3595
Poststelle@mdi.rlp.de
www.mdi.rlp.de

15. November 2017

Herrn Präsidenten
des Landtags
Rheinland-Pfalz
55022 Mainz

Mein Aktenzeichen 01 427-1:351 Bitte immer angeben!	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail Philipp Staudinger Philipp.Staudinger@mdi.rlp.de	Telefon / Fax 06131 16-3432 06131 16-173432
--	--------------------------	--	--

Kleine Anfrage des Abgeordneten Thomas Barth (CDU)
betr. Mitgliederrückgang bei den Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Mainz-Bingen

- Kleine Anfrage 17/4452 -

Die Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zur tabellarischen Beantwortung der Fragen 1, 2 und 3 werden folgende Abkürzungen verwendet:

- LK - Landkreis
- VG - Verbandsgemeinde
- grkanS - große kreisangehörige Stadt
- vfrG - verbandsfreie Gemeinde
- w - weiblich
- m - männlich

1/5

Kernarbeitszeiten
09.00-12.00 Uhr
14.00-15.00 Uhr
Freitag 09.00-12.00 Uhr

Verkehrsbindung
ab Mainz Hauptbahnhof
Straßenbahnlinien
Richtung Hechtsheim 50,51,52

Parkmöglichkeiten
Parkhaus Schillerplatz,
für behinderte Menschen
Hofeinfahrt Mdl, Am Acker





Zu Frage 1:

Ehrenamtliche Feuerwehrangehörige

	Gesamt	in VG		in grkanS		in vfrG	
		w	m	w	m	w	m
2012	2221	128	1750	21	284	5	33
2013	2207	127	1740	21	279	1	39
2014	2223	121	1775	21	268	4	34
2015	2227	122	1772	27	269	3	34
2016	2119	122	1686	25	260	0	26

Zu Frage 2:

Mitglieder der Jugendfeuerwehren

	Gesamt	in VG		in grkanS		in vfrG	
		w	m	w	m	w	m
2012	636	98	468	9	48	2	11
2013	607	115	433	8	40	4	7
2014	624	109	460	7	44	0	4
2015	533	89	398	4	42	0	0
2016	507	90	368	5	44	0	0



Zu Frage 3:

Mitglieder der Bambini-Feuerwehren

	Gesamt	in VG		in grkanS		in vfrG	
		w	m	w	m	w	m
2012	11	5	6	0	0	0	0
2013	12	5	7	0	0	0	0
2014	9	4	5	0	0	0	0
2015	0	0	0	0	0	0	0
2016	0	0	0	0	0	0	0

Zu Frage 4:

Wie bereits in der Antwort (Drucksache 16/5719) zur Großen Anfrage 16/5475 festgehalten, verrichten rund 51.000 freiwillig-ehrenamtliche Einsatzkräfte - davon 3.000 Frauen und Mädchen (knapp 6 %) - in etwa 2.250 örtlichen Feuerwehreinheiten/Freiwilligen Feuerwehren bei den kommunalen Aufgabenträgern des örtlichen Brandschutzes und der örtlichen Allgemeinen Hilfe (Verbandsgemeinden, verbandsfreie Gemeinden, kreisangehörige Städte, kreisfreie Städte) ihren Dienst. 11.500 Jungfeuerwehrleute - darunter 2.200 Mädchen (rund 20 %) - bereiten sich in rund 1.100 Jugendfeuerwehren auf den Dienst in den Einsatzabteilungen vor. Die Berufsfeuerwehren und Werkfeuerwehren eingerechnet, leisten rund 70.000 Feuerwehrangehörige (etwa 2% der rheinland-pfälzischen Bevölkerung) mit ihrem bürgerschaftlichen Engagement einen unverzichtbaren Beitrag für unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung und die Sicherheit der in Rheinland-Pfalz lebenden Menschen.

Die vorliegenden Ergebnisse zeigen, dass die Mitgliederzahlen der Freiwilligen Feuerwehren eine fallende Tendenz haben. Diese Tendenz wurde durch die Landesregierung



bereits erkannt, stellt aber bisher keinen dramatischen Einbruch dar. Die Mitgliederzahlen der ehrenamtlichen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren sind noch zufriedenstellend, müssen aber weiter beobachtet werden. Zu diesem Themenbereich wurde bereits am 23. Januar 2012 durch Innenminister Lewentz der Landesfeuerwehrinspekteur mit der Einrichtung einer Projektarbeitsgruppe (PAG) "Zukunftsfähige Feuerwehrstrukturen in Rheinland-Pfalz" beauftragt, aus der inzwischen ein "Runder Tisch" geworden ist. Diese Einrichtung ist als eine "Ideenwerkstatt" zu bewerten, die wichtige Impulse zur Gestaltung des rheinland-pfälzischen Feuerwehrwesens gegeben hat, gibt und auch noch in Zukunft geben wird. Am "Runden Tisch" wirken mit: Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz (GStB-RLP), Landkreistag Rheinland-Pfalz (LKT-RLP), Städtetag Rheinland-Pfalz (ST-RLP), Unfallkasse Rheinland-Pfalz (UK RLP), Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz (LFV-RLP e.V.), Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) und die Feuerwehr- und Katastrophenschutzschule des Landes Rheinland-Pfalz (LFKS).

Zu Frage 5:

Die Landesregierung fördert den Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz e.V. (LFV) im Rahmen einer institutionellen Förderung, um die Aufgabe Nachwuchsgewinnung sowie Maßnahmen gegen den Mitgliederrückgang durchzuführen. Der LFV erhält hierzu im Jahr 2017 eine institutionelle Förderung in Höhe von 277.900 Euro. Aus diesen Mitteln werden neben den Kosten für das Verwaltungsgebäude und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter insbesondere auch Projektkosten gezahlt. Zu den Projekten des Landesfeuerwehrverbandes zählen insbesondere

- Kampagnen zur Nachwuchsgewinnung im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit,
- Lehrgänge zur Nachwuchsgewinnung für die Feuerwehren,
- Lehrgänge, um die einzelnen Feuerwehren zu befähigen, neue Personenkreise (z.B. Frauen, Menschen mit Migrationshintergrund) als Mitglieder zu erschließen,
- Seminare zum Thema des Haltens vorhandener Mitglieder, da die „Verweildauer“, insbesondere in den Führungsfunktionen, zurückgegangen ist.



Darüber hinaus erhält der LFV in den Jahren 2017 und 2018 jeweils 15.000 Euro als Anschubfinanzierung für die Einführung eines Freiwilligen Sozialen Jahres „Feuerwehr“, mit dem Jugendliche nicht nur eine berufliche und persönliche Orientierung erhalten, sondern diese letztlich auch für eine Freiwillige Feuerwehr oder für eine berufliche Laufbahn bei einer Feuerwehr gewonnen werden könnten.

In Vertretung

Günter Kern
Staatssekretär